

Begebenheiten im Jahre 1931

Am Samstag den 17. Jänner 1931 hatten wir die Generalversammlung. Um halb 9 Uhr eröffnete Josef Pernkopf die Versammlung. 1. war Vorlesung der Beschlußfassung von der Jahreshauptversammlung 1930 von Gottfried Schilcher
 2. Vorlesung der Chronik von Johann Klackl
 3. Verlesung des Kassabericht von Christian Klackl
 4. wurden die Wahlen vorgenommen, das Ergebnis lautet:

Obmann und Kapellmeister:	Josef Pernkopf
Stellvertreter:	Gustav Schilcher
Kassier:	Christian Klackl
Revisor:	Gottfried Schilcher und Franz Kirchschlager
Chronikführer:	Johann Klackl
Schriftführer:	Gottfried Schilcher

5. bei Eventuelles wurde beschlossen, dass wir das Probelokal vergrößern. Josef Pernkopf zahlte ein Fassl Bier. Wir tranken es und wussten nicht wer es gezahlt hat, haben es erst 8 Tage später erfahren. Wir kauften uns noch eine Kiste Flaschenbier aus Privattasche. Um 2 Uhr war Schluss. 1/2 Liter Bier kostet 47 Groschen, 1/4 Liter Wein kostet 1 Schilling.

Am Sonntag den 15. Februar 1931 (Fasching) veranstaltete die Feuerwehr Untersee ein Fest, da machten wir Konzert. Im Freien machten wir nur a paar Märsche, es war zu kalt.

Am Montag den 16. Februar 1931 war das Begräbnis des Josef Schmaranzer. Weil wir zusammen kommen konnten, machten wir ihm die letzte Begleitung.

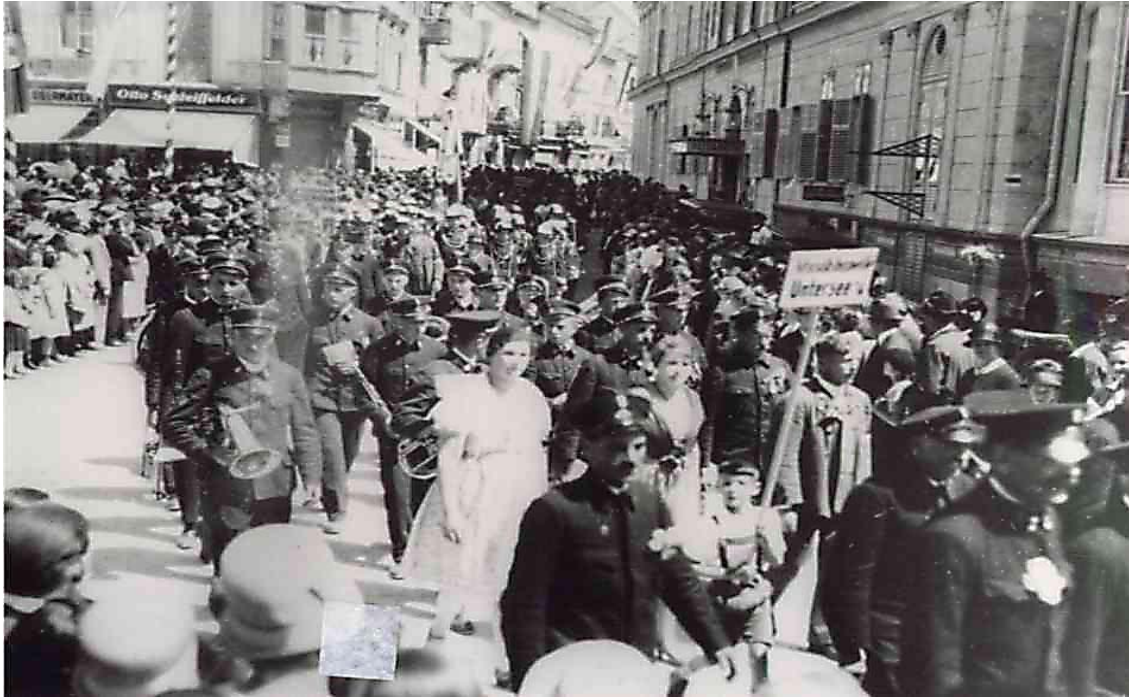
Am Sonntag den 15. März 1931 hatten wir bei Wirt in Untersee eine Josefifeier. Wir gratulierten hauptsächlich dem Steira Sepperl mit einem Marsch, dann konzertierten wir noch eine zeitlang. Es war gut besucht.

Am Ostersonntag den 5. April 1931 machten wir wegen schlechtem Wetter nicht Tagreveille. Dafür gingen wir Nachmittag zum Plieseis Wirt. Da wurde es so voll, dass fast nicht alle sitzen konnten. Es war recht gemütlich.

Am 19. April 1931 machten wir den Josef Greunz (Jolaschuster) ein Hochzeitsständchen. Er zahlte uns beim Seerwirt 1 Fassl Bier, Schnaps hatten wir auch dazu. So wurden zuletzt noch manche alkoholisiert, das mit einer kleinen Balgerei endete.

Am 1. Mai 1931 machten wir Tagreveille mit Umzug. Vormittag um halb 10 Uhr mußten wir in Goisern sein, wir sind mit den Fahrrädern gefahren. Beim Umzug waren 3 Kapellen beteiligt, die Seer, die Beriga und die Ramsauer. Wir sind an der Spitze gegangen. Nachmittags versammelten wir uns im Letten um 2 Uhr und fuhren mit dem Motorboot von Gosamühle nach Hallstatt zum Touristenwirt. Da machten wir Konzert. Wir bekamen 1 Fassl Bier und jeder ein Gulasch. Mit den Einnahmen waren wir auch zufrieden. Das Motorboot stellte uns wieder im Letten ab. Das Wetter war den ganzen Tag schön und warm.

Am Pfingstsonntag den 24. Mai 1931 hatte die Salinenmusik aus Ischl ihr 80-jähriges Gründungsfest. Da hatten wir uns auch beteiligt. Es trafen sich 22 Kapellen, es war wirklich ein schönes Fest. Vormittag war Umzug, um 2 Uhr Nachmittag war Beginn des Konzertes. Wir spielten die Ouvertüre Karnevalsnacht in Venedig. Um 9 Uhr fuhren wir nach Steeg und dann noch zum Seerwirt. Da erwartete uns der Rauchklub Thenning welcher uns heimsuchte.



Musikkapelle Untersee beim „80 jährigen Gründungsfest“ der Salinenmusikkapelle Ischl

Am Montag den 25. Mai 1931 trafen uns wir mit den Thenninger um 8 Uhr Vormittag und machten einen Ausflug in den Hallstätter Salzberg. Wir gingen zu Fuß nach der Soleleitung. Das war sehr schön, aber warm wurde es wohl auch. Die Thenninger gingen über Hallstatt zum halb 4 Uhr Zug. Der Webala und Gamsjäger waren Führer. Wir gingen einige übern Gangsteig ins Echerntal und versäumten dabei unseren gewünschten Zug um 6.20 Uhr. So kam zufällig noch Leopold Schilcher mit dem Motorboot, der nahm uns dann mit und stellte uns in Gosaumühle Haltestelle hinüber. Natürlich kehrten wir beim Tuscher auch noch ein. Dann zerstreuten wir uns und traten die Heimreise an. Es war auch schon finster.

Am 30. Mai 1931 machen wir dem Ferdinand Egger ein Hochzeitsständchen und am 31. Mai beim Egerwirt spielten wir auch bei der Jausenzeit.

Am 14. Juni 1931 machten wir in der Goiserermühle Platzmusik. Wir brachten zur Aufführung: Alte Kameraden Marsch, Konzert Ouvertüre, Was man in der Steiermark hört, Karnevalsnacht in Venedig, Morgenstund, Es war ein Traum (Romanze), 9 Alpenjägermärsche und darauf den Treue Fest Marsch.

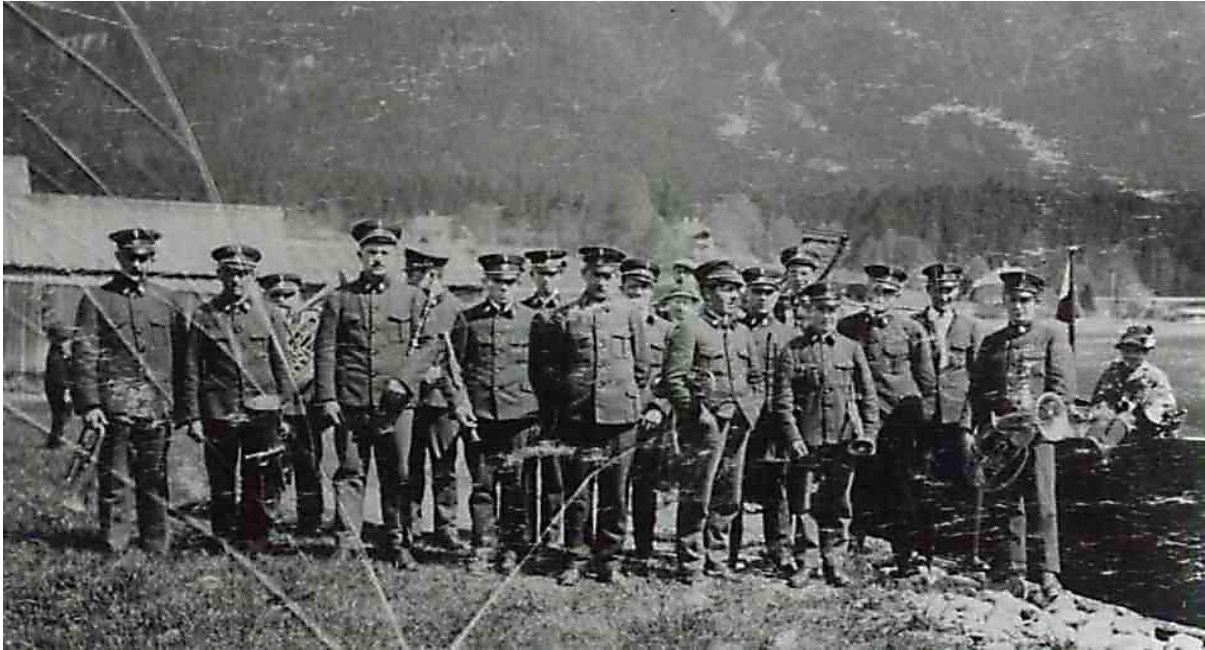
Am 29. Juni 1931 sind wir abends auf den See gefahren. Es war sehr windstill und warm.

Am Samstag den 4. Juli 1931 sind wir nach der Probe zum Wirtsbartl gegangen und machten den Professor Linchner ein Ständchen, und im Freien machten wir ein Solostück auf der Wacht.

Am Samstag den 11. Juli 1931 sind wir auf Bestellung nach Hallstatt gefahren. Da hatte der Radverein ein Nachtfest. Das Fest war am Strand in der Lahn. Es dauerte von 8 Uhr bis 11 Uhr nachts. Der Transport ging mit Thalhammers Motorboot.

Am 11. Juli 1931 ist Heinrich Geißler beigetreten.

Am Sonntag den 12. Juli 1931 hatten wir beim Wirt in Untersee ein Gartenfest. Wir hatten gutes Wetter. Wir hatten ein Bestkegelscheiben und Bestschießen, sonst nichts besonderes. Wir sind zufrieden auch da in Goisern und in Steeg auch ein Fest war.



Die „See´r Musi“ 1931 beim Strandbad in Untersee

Am 26. Juli 1931 hatte der Verschönerungsverein Goisern sein 50-jähriges Jubiläumfest. Da waren 3 Kapellen tätig, die Beriga und Bürgerkapelle. Zu Mittag machten wir Platzmusik, die Beriga beim Verein, wir bei der Gemeinde und die Goiserer in der Goiserermühle. Am Abend um 7 Uhr mussten wir wieder alle in der Goiserermühle sein, da ging das Konzert an. Wir waren die ersten zur Aufführung, dann die Beriga, als dritte die Bürgerkapelle. So machten wir jede zweimal zwei Stück. Um 10 Uhr war Schluss.

Am Sonntag den 2. August 1931 feierten wir unseren Kapellmeister Josef Pernkopf sein 30-jähriges Kapellmeisterjubiläum. Wir hatten alle Kapellen von Goisern eingeladen. Es kamen 3 Kapellen, Goisern, Berg und Agatha. Um 1.40 Uhr war beim Zauner in Au Aufstellung. Dann marschierten wir über Agatha nach Untersee. Die Aufführung war als 1. Agatha, 2. Berg, 3. Goisererbürgerkapelle, als 4. Untersee. Dann machte Christian Kain aus Sarstein eine Festrede, welche sehr rührend war. Da kamen manchen a paar Tränen, auch Pernkopf. In Begleitung von Pernkopf waren die Musiker, die vor 30 Jahren bei der Übernahme aktiv waren. Es war sein Bruder Christian Pernkopf, von dem Josef die Kapelle übernommen hat, Leopold Webinger und Mathias Egger. Wir überreichten dem Jubilar ein schönes Bild mit Inschrift. Gustav Schilcher lernte uns die Phantasie aus Wagners Werken und 2 Märsche ein, Mussianmarsch und die Regimentskinder. Die brachten wir zur Aufführung, Schilcher dirigierte uns. Der Wirt von Untersee hat kein Seidl Bier bezahlt.

Julius und Johann Kaiser sind am 2. August 1931 beigetreten.

Am Samstag den 15. August 1931 wollten wir abends auf den See fahren. Aber leider als wir auf hoher See waren kam der Wind, so mussten wir eilig landen. Dann gingen wir noch zum Zauner.

Am Samstag den 19. September 1931 gingen wir zum Seewirt und tranken 1 Fassl Bier, was die Brauerei nachträglich zum Jubiläumfest zahlte.

Am Sonntag den 20. September 1931 hatte Alois Krenn seinen Hochzeitstag, da hat er uns eingeladen zur Jause beim Zauner n Au. Wir waren alle vertreten und konzertierten bis abends.

Am 18. Oktober 1931 machten wir einen Ausflug nach Lasern. Bevor es finster wurde, gingen wir zum Guten Onkel, da tranken wir noch ein Fassl Bier, das Kapellmeister Josef Pernkopf zahlte. Der Wirt hat noch 2 Liter Wermuthwein gezahlt, das wurde noch recht, da haben wir uns zum Heimgehen nicht mehr alle gefunden.

Am Samstag den 21. November 1931 abends hatten wir beim Zauner in Au im neuen Saal einen Cäcilienball. Es war gut besucht. Von halb 8 Uhr bis halb 10 Uhr war Konzert und dann bis 12 Uhr Tanz. Die Musik besorgten wir mit dem Streichquartett. Zur Aufführung brachten wir:

1. Alte Kameraden von Teike
2. Feodora Ouvertüre von Tscheikovsky
3. Wiener Melodienstrauß, Potp. von Kliment
4. Ouvertüre aus der Oper Nabukodonsor von Verdi
5. Abend am Mondsee, Idyll von Holzinger
6. Konzertouverture von Schmiel
7. Chor aus der Oper
8. Auf der Wacht, Tongemälde von Paul Dierig
9. Regina Ouvertüre von Rossini
10. Mussianmarsch von Carl, als Draufgabe noch den Ruetzmarsch, „**ein starkes Programm.**“

Gastwirt Franz Zauner hat uns 1 Fassl Bier gezahlt. Es waren um 12 Uhr noch viele Gäste hier, so wurde mit der Ziehharmonika noch bis 4 Uhr aufgespielt und durchgetanzt.

Am Stefanietag hatte Josef Feichtner seinen Hochzeitstag. Da haben wir zur Jause Quartett gespielt, und dann mit der Streich zum Tanz gespielt.

Am Silvesterabend hatten wir Neujahrslieder geblasen. Wir hatten uns geteilt, 10 Mann im oberen Teil und 10 Mann in Untersee. Die Gschwandtner und Reitgasse war Scheide. Die Oberen hatten Wieseleben und einen Teil Sarstein. Gespielt wurden 4 Lieder: 1. Gute Nacht, 2. Meine Freunde danket Gott, 3. Sei in deinem Winterglanze, 4. Ach wiederum ein Jahr entschwunden. Wie ich hörte waren die Leute sehr zufrieden, es klang sehr schön. Wie wurden gut bewirtet und Spenden bekamen wir auch viele. Der Schwadenbauer gab uns 10 Schilling und Reisenauer auch 10 Schilling. Beim Seerwirt kamen wir zusammen, da wurde uns aufgeköcht, 2 Hasen hatten wir zu speisen. Um 12.15 Uhr kam die 2. Partie beim Seerwirt, dann spielten wir noch mitsammen 2 Märsche und Gute Nacht.

Am Ende des Jahres 1931 sind 23 Mann in Ausübung. 3 Mann sind beigetreten, ausgetreten ist niemand. Im Jahre 1931 machten wir 20 Ausrückungen: 4 Konzerte, 2 Gartenfeste, 2 Musikfeste, 1 Nachtmusik, 1 Platzmusik, 1 Umzug, 1 Tagreveille, 4 Ständchen, 2 Ausflüge, 1 Seeserenade und 1 Begräbnis.

Mit gut Klang
Johann Klackl